

unimedialog

Das Mitarbeiterblatt der Universitätsmedizin Rostock, Ausgabe 3 | 2026

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



auch in der vorlesungsfreien Zeit waren wir aktiv. Im Rahmen unserer Strategie in Forschung und Lehre haben wir weitere Weichen für die Zukunft unseres Schwerpunktes HealthTechMedicine gestellt.

ne gestellt.

Die Planungen für unseren DigitalHealthCampus sind deutlich vorangeschritten. Gemeinsam mit der Universität Rostock und dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung wollen wir unsere Stärken in Gesundheitstechnologie und Künstlicher Intelligenz weiter bündeln. In den Arbeitsbereichen Smart-Home-Lab Rostock, Smart-Data-Summarizing und Smart-Devices entwickeln wir digitale Assistenzsysteme, intelligente Implantate und datenbasierte Entscheidungsunterstützung. Ziel ist es, personalisierte Lösungen für Prävention, Diagnostik und Nachsorge, insbesondere für multimorbide Patienten in ländlichen Regionen zu entwickeln und so die medizinische Versorgung nachhaltig zu verbessern.

Mit dem DigitalHealthCampus soll ein wissenschaftlicher Leuchtturm für innovative Gesundheitstechnologien entstehen, der die Strahlkraft der Universitätsmedizin Rostock weiter erhöht - mit Raum für Innovation, Transfer und Nachwuchsförderung.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihren großen Einsatz und Ihr Engagement. Nach dem langen Winter wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Start in das Frühjahr.

Ihr Prof. Dr. Bernd J. Krause
Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand

- ▶ Ambulanzmanagement bringt einheitliche Strukturen Seite 2
- ▶ „Aktion Saubere Hände“: Wissen aufgefrischt Seite 4
- ▶ UMR Summer Open Air: Talente gesucht Seite 5
- ▶ Neue Beschwerdestelle für Mitarbeiter Seite 6

Gemeinsam rauchfrei: Unsere Pflegekräfte machen es vor

Die Pflegekräfte der hämatologisch-onkologischen Stationen kümmern sich engagiert um die Gesundheit ihrer Patienten. Dabei achten sie auch auf sich selbst: Das gesamte Team lebt rauchfrei - und das schon seit einiger Zeit. „Es hat sich einfach entwickelt“, erklärt Stationsleitung Roswitha Brinckmann. „Einige Kollegen haben sich bewusst für einen gesünderen Lebensstil entschieden und damit andere zum Mitmachen ermutigt.“ Ein positiver Nebeneffekt: Diskussionen um Raucherpausen gehören der Vergangenheit an. „Früher kam es durchaus zu Spannungen, wenn Raucher auf den Hof gegangen sind, während Nichtraucher durchgehend ansprechbar waren.“ Heute profitiert vor allem das Miteinander im Team. Die neue Dynamik wirkt sich auch auf neue Kollegen, Auszubildende sowie Pflegekräf-



Stationsleitung Roswitha Brinckmann (r.) ist stolz auf ihr Team. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich bewusst für ein rauchfreies Leben entschieden.

te aus dem UniFlexTeam aus. „Man überlegt es sich zweimal, allein draußen zu stehen oder die Pause gemeinsam mit dem Team zu verbringen“, fasst Brinckmann zusammen. „Die Atmosphäre ist deutlich angenehmer, mit mehr Kollegialität und Zusammenhalt.“

Möchten auch Sie mit dem Rauchen aufhören? Dann nutzen Sie das Angebot unseres BGM-Teams mit einem Rauchentwöhnungskurs. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 7.

Einheitliche ambulante Strukturen

UMR
2030

Pilotprojekt in der Inneren Medizin

Um vorhandene personelle und organisatorische Ressourcen gezielt einzusetzen und nachhaltig zu schonen, werden an unserer Unimedizin künftig einheitliche ambulante Grundstrukturen etabliert. Klare und transparente Abläufe sollen Doppelarbeiten reduzieren, Prozesse vereinfachen und sowohl Mitarbeiter als auch Patienten entlasten. Den Auftakt bildet ein

Pilotprojekt im Department für Innere Medizin (DIM). Verantwortlich für die Umsetzung ist Lena Peters, die seit Juni 2025 die neu geschaffene Funktion der Ambulanzmanagerin übernommen hat. Sie verantwortet die organisatorische und wirtschaftliche Weiterentwicklung der Ambulanzen sowie die Standardisierung zentraler Prozesse.

Die Ambulanzen des DIM sind bereits weitgehend digital aufgestellt, unter anderem mit elektronischen Patientenakten und einem digitalen Patientenaufrufsystem. Dadurch werden Abläufe besser planbar, der Arbeitsalltag für Mitarbeiter übersichtlicher und Patienten finden sich besser zurecht. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit Schnittstellen wie IT, Pflegedienst- und Departmentleitungen, Zentralcontrolling, Leistungsabrechnungsmanagement und den Medizinischen Versorgungszentren. Schulungen und ein kontinuierlicher Austausch stellen sicher, dass neue Prozesse nachhaltig im Arbeitsalltag verankert werden. Künftig wird das Projekt durch einen ASV-Koordinator unterstützt, der insbesondere die Prozesse der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung weiterentwickelt, sowie durch eine externe Beraterin. Perspektivisch sollen die erarbeiteten Strukturen auf weitere Ambulanzen übertragen werden, um einheitliche Grundstrukturen zu schaffen, die flexibel an die spezifischen Anforderungen der einzelnen Ambulanzbereiche angepasst werden können.



Lena Peters (Mitte) ist stolz, was sie mit Katrin Palent, Ambulanzbetreuerin der IT (links), und Marina Klage, Teamleitung der DIM-Ambulanz in den letzten Monaten schon erreicht hat.

Ein Schwerpunkt liegt auf der systematischen Sicherung und Dokumentation von Wissen, etwa in Form von Checklisten, Standardvorgehensweisen, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Einarbeitungskonzepten. „Viele Abläufe sind über Jahre gewachsen und basieren auf wertvollem Erfahrungswissen. Dieses gilt es mit neuen fachlichen, organisatorischen und digitalen Anforderungen zusammenzuführen und für alle transparent nutzbar zu machen“, erläutert Peters.

Die Digitalisierung spielt außerdem eine zentrale Rolle.

Schüler tauchen in Warnemünde in die Forschung ein

Anschaulich und praxisnah: So fanden die 24 Schüler der neunten Klasse des Innerstädtischen Gymnasiums ihren Projekttag an unserem Institut für Biomedizinische Technik (IBMT). Vor dem Hintergrund des Bildungskonzeptes „NORDMINKT“ haben unsere Forscher ihnen Einblicke in naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder vermittelt. Nach einer Einführung durch Institutsdirektor Prof. Dr. Niels Grabow mit seinem Team arbeiteten die Jugendlichen gruppenweise in den Laboren und



lernten zentrale Aspekte der biomedizinischen Technik kennen, von Implantaten wie Herzklappen und

Stents bis hin zu Biomaterialien und Prüftechniken. In kurzen Präsentationen stellten sie anschließend ihre Erkenntnisse vor und reflektierten ihre Eindrücke. Das IBMT arbeitet eng mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zusammen, um Schüler für Forschungsberufe zu begeistern. Mit dem Format wird frühzeitig Interesse an MINT-Fächern geweckt und über Studienmöglichkeiten wie Biomedizinische Technik oder Medizinische Biotechnologie in Rostock informiert.

Angebot: „Caveman“ und „Cavewoman“

Die Kult-Comedy-Programme „Caveman“ und „Cavewoman“ kommen im März 2026 erneut nach Rostock. Der Veranstalter hat für Sie wieder ein attraktives Angebot im Gepäck. Hier geht's zum [Mitarbeiterangebot](#).



Fotos: Theater-Mogul GmbH

Gesund führen: Zertifikate vergeben

Wie gelingt gesunde Führung im anspruchsvollen Klinikalltag? Antworten darauf liefert das Kompetenztraining „Wir für uns – für eine gesunde Unternehmenskultur“. Die siebte Gruppe Führungskräfte hat das Training zum Jahresbeginn erfolgreich abgeschlossen. Dass sich Führung auf die Gesundheit, Zusammenarbeit und Motivation auswirkt, ist bewiesen und in einer Mitarbeiterbefragung wurden Potenziale im Bereich der Führung an unserer UMR aufgezeigt. Aus diesem Grund wurde das Training ins Leben gerufen.

In vier Modulen, von der eigenen Selbstführung bis zum Blick auf die Organisation, beschäftigten sich die Teilnehmer mit wertschätzender Kommunikation, gesunden Rahmenbedingungen und der Frage, wie Führung im Alltag wirksam gelebt werden kann. Besonders hervorge-

hoben wurde der interprofessionelle Austausch während der Fortbildung. Ärztlicher Dienst, Pflege und weitere Berufsgruppen lernten gemeinsam und voneinander. „Ich freue mich sehr, dass wir Führungskräften, die neben ihrer fachlichen Arbeit täglich enorme Verantwortung tragen, ein so wertvolles und niedrigschwelliges Angebot ermöglichen können. Im besten Fall kommen die dort gewonnenen Erfahrungen und neuen Ideen dem gesamten Team zugute“, sagt Projektleiterin Anne-Kathrin Leyk-Ebert.

Das 2023 gestartete Projekt wird bis 2027 fortgeführt und durch die Tech-



Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen absolvieren erfolgreich das Kompetenztraining.

niker Krankenkasse gefördert. Um die Führungskräfte bei der Umsetzung ihrer neuen Kompetenzen im klinischen Alltag zu unterstützen, wurden zusätzliche Angebote wie Einzelcoachings und Teamentwicklungen konzipiert. Bald startet eine weitere Runde mit zwei neuen Gruppen. Interessierte können sich per E-Mail bei [Anne-Kathrin Leyk-Ebert](mailto:anne-kathrin.leyk-ebert@umr.de) melden.

Hilfe für die Ärmsten: Kollege engagiert sich in Nepal

Grundschule und Weberinnenhaus errichtet - Neues Projekt soll Schwangere unterstützen

Jörg Griebenow aus unserem Zentralcontrolling möchte Frauen und Kindern in Nepal ein besseres Leben ermöglichen. Viele Male hat er das Dach der Welt bereist und dabei mit Schrecken das Elend und die Armut vor Ort erlebt. Um dem etwas entgegenzusetzen, gründete er vor vielen Jahren den Verein [Charityclubber](http://Charityclubber.de) und sammelt seither Spenden für verschiedene Hilfsprojekte. Inzwischen hat er gemeinsam mit weiteren Unterstützern Beachtliches erreicht: Eine Grundschule, ein Kinderhaus und eine Weberei wurden errichtet sowie Bildungspatenschaften ermöglicht. „Für das laufende Jahr konnten wir erneut den Schulbetrieb für die erste bis dritte Klasse sichern und wollen bis zur fünften Klasse ausbauen“, erzählt Griebenow stolz. Im Herbst reiste er gemeinsam mit seiner Familie



Jörg Griebenow hat mit seinem Verein für nepalesische Kinder ein Kinderhaus und eine Grundschule errichtet, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



wieder nach Nepal, um sich persönlich über den Fortschritt der Projekte zu informieren. Besonders für seine zehnjährige Tochter, die zum ersten Mal mit dabei war, stellte die Reise ein ganz besonderes Erlebnis dar.

Aktuell sammelt Griebenow Spenden

für ein Projekt zur ultraschalldiagnostischen Versorgung von Schwangeren im ländlichen Raum Nepals. Um ihnen beschwerliche Reisen zu weit entfernten Krankenhäusern zu ersparen, sollen mobile Ultraschallgeräte angeschafft werden, mit denen Untersuchungen vor Ort möglich sind.



IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo und Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

[Online-Terminbuchung](#)

Institut für Transfusionsmedizin

Waldemarstraße 21d
18057 Rostock

Tel. 0381 494 7670

Saubere Hände im Klinikalltag

Unsere Hygienefachkräfte sind zur „Aktion Saubere Hände“ im Januar auf verschiedenen Stationen unterwegs gewesen. Viele Ärzte und Pflegekräfte nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen zur Händehygiene aufzufrischen und die eigene Desinfektionsroutine überprüfen zu lassen. Unter UV-Licht wurden mögliche Benetzungslücken nach der Händedesinfektion sichtbar gemacht. So wurde schnell klar, wie leicht einzelne Hautbereiche im Arbeitsalltag übersehen werden können. Zusätzlich wurde der Feuchtigkeitsgehalt der Hände vor und nach der Desinfektion ge-



Unsere leitende Hygienefachkraft Angela Stassewski und ihre Kollegin Katrin Frett (Hygienefachkraft) waren auf verschiedenen Stationen unterwegs und haben das Wissen der Kollegen zur richtigen Händehygiene aufgefrischt.



messen. Dabei ging es nicht nur um Wirksamkeit, sondern auch darum zu zeigen, dass eine konsequente Händehygiene und Hautschutz gut zusammenpassen. Der Infostand

bot Raum für kurze Gespräche, praktische Tipps und den direkten Austausch rund um eine sichere und hautschonende Händehygiene im Klinikalltag.

Personalien



Zahnärztin, Epidemiologin und Expertin in Public Health **Dr. Maisa Omara** wurde zum renommierten Heidelberg Future Leaders in Sciences and Humanities Forum an der Universität Heidelberg eingeladen. Das Forum richtet sich exklusiv an vielversprechende Nachwuchswissenschaftler aus aller Welt. Bei dem Forum vertrat Omara unsere UMR mit einem Fachbeitrag zum Thema „Value-Based Oral Health Care“, mit besonderem Fokus auf die Integration medizinischer und zahnmedizinischer Versorgungsansätze.

Neurowissenschaftler **Dr. Hannes Kaddatz** ist mit dem Oppenheim-Förderpreis für Multiple Sklerose 2025 ausgezeichnet worden.



In der Kategorie Präklinik überzeugte er mit einem Projekt, welches neue Schutzmechanismen von Nervenzellen bei Multipler Sklerose untersucht. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert. Kaddatz forscht am Centre for Transdisciplinary Neurosciences Rostock (CTNR) und verfolgt einen translationalen Ansatz mit dem Ziel, langfristig neue therapeutische Strategien für MS-Patienten zu ermöglichen.

Fachkräfte aus Kolumbien verstärken unser Team im OP-Saal

Wenn morgens im OP die ersten Instrumente bereitgelegt werden, arbeitet dort inzwischen ein Team aus verschiedenen Ländern, erstmals auch mit Operationstechnischen Assistenten (OTA) aus Kolumbien. Vier von ihnen sind bereits im Team, zwei weitere folgen in den kommenden Wochen. Es handelt sich dabei um hochqualifizierte OP-Fachkräfte: Alle verfügen über einen Bachelor-Abschluss, praktische Berufserfahrung aus kolumbianischen Kliniken und Deutschkenntnisse auf B2-Niveau. Vor ihrem Einsatz durchlaufen die neuen Kollegen ein siebenmonatiges Anerkennungsverfahren. Sie arbeiten zunächst als Pflegehelfer,

sammeln praktische Erfahrung im OP-Saal und besuchen den Unterricht. Am Ende steht die staatliche Kenntnisprüfung mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung. Nach Bestehen werden sie unbefristet als Operationstechnische Assistenten übernommen. Unterstützt wird das Projekt durch Bildungsgutscheine der Bundesagentur für Arbeit. Unser Pflegevorstand Annett Laban betont: „Internationale Fachkräfte sind für uns keine Übergangslösung. Wir investieren in ihre Qualifizierung, begleiten sie eng im Alltag und integrieren sie ins Team. So sichern wir Qualität im OP und schaffen Perspektiven für alle.“



Susanne Wagner (Pflegedienstleitung im OP, v. l.), Caren Erdmann (Referentin des Pflegevorstands), Jana Laines (Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache) und Julian Litwin (OTA und Praxisanleiter) begrüßen vier Kolumbianerinnen.

SUMMER OPEN AIR

Das Mitarbeiterfest der UMR
im IGA-Park Rostock

Hier können Sie auftreten!

Bühne frei für Talente unserer Unimedizin

Sie machen Musik in einer Band und möchten einmal vor Kollegen auf großer Bühne stehen? Dann nutzen Sie Ihre Chance: Unser UMR Summer Open Air am 2. September 2026 im IGA-Park startet mit einer Mitarbeiterband und Sie können den Auftakt gestalten. Gesucht werden bestehende Bands mit mindestens einem aktiven UMR-Mitarbeiter oder Kollegen, die sich eigens für diesen Abend zu einer UMR-Band zusammenschließen. Wichtig ist eine sommerliche, publikumsnahe Musik, die viele anspricht. Der Auftritt dauert bis



zu 30 Minuten, professionelle Ton- und Lichttechnik ist vorhanden. Auf-

bau und Soundcheck erfolgen vor dem Einlass um 16 Uhr.

Interesse?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung gern mit Hörproben oder Links an das Orgateam: unternehmenskommunikation@med.uni-rostock.de

Trauen Sie sich! Die Bühne wartet auf Sie.

Blutspende während der Arbeitszeit

Während der Arbeitszeit Vollblut spenden? Das können ab sofort alle Kolleginnen und Kollegen unserer UMR: vorausgesetzt, die Patientenversorgung bleibt jederzeit sichergestellt. Jeder Kollege erhält im März einen Gutschein für ein Heißgetränk aus unserem doc(k)seven, den er beim Kauf einer Hauptmahlzeit einlösen kann.

Für einen reibungslosen Ablauf der Blutspende stimmen Sie bitte Ihren persönlichen Termin mit Ihrem Vorgesetzten ab. Durch die Teilnahme an der Blutspende dürfen keine Überstunden oder Zeitguthaben über die geplante Arbeitszeit hinaus aufgebaut werden. Nach Ihrem Termin erhalten Sie eine Bescheinigung zur Vorlage in Ihrem Bereich. Eine weitere Gele-

genheit bietet sich am 23. März bei einem Blutspende-Aktionstag in unserer Schillingallee. Vor der Spende sollten sie ausreichend essen und trinken und denken Sie daran, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass mit aktueller Meldbescheinigung mitzubringen. Zur [Terminbuchung](#)



Science@Sail: Unsere UMR präsentiert sich

Vom 6. bis 9 August ist wieder Hanse Sail. An der Kaikante im Rostocker Stadthafen präsentiert die Universität Rostock am Campus Science@Sail Wissenschaft zum Anfassen. Auch unsere UMR wird wieder dabei sein. Über Bühnenformate, eine Ausstellung und einen Infostand informieren unsere Kolleginnen und Kollegen zu spannenden wissenschaftlichen Themen aus verschiedenen medizinischen Bereichen. Freuen Sie sich schon jetzt auf vier wissenswerte Tage. Weitere Infos folgen in Kürze.

Sicherheitsmanagement: MANV-Training und Seminar zur Gefährdungsbeurteilung für Gefahrstoffe

Orientierungstraining für MANV-Lagen

Um auf einen Massenansturm von Verletzten gut vorbereitet zu sein, startet am 11. März um 8 Uhr ein zweistündiges Training in der Schillingallee für all diejenigen, die im Ernstfall schnell, strukturiert und selbstständig handeln müssen. Im Mittelpunkt steht nicht das medizinische Fachwissen der einzelnen Bereiche, sondern die Fähigkeit,

diese Orte zuverlässig zu finden. [Anmeldung](#)

Gefährdungsbeurteilung für Gefahrstoffe

Am 14. April werden in einem Seminar rechtliche Grundlagen für den Umgang mit Gefahrstoffen im Hinblick auf Gefährdungsbeurteilungen vermittelt. Außerdem werden Schutzmaßnahmen besprochen und eine Gefährdungsbe-

urteilung anhand von Beispielen verfasst. [Anmeldung](#)

Hausordnung

Die Hausordnung wurde aktualisiert und steht im [Nexus Curator](#) sowie im [ILIAS](#) zur Verfügung. Alle Mitarbeiter sind gebeten, die Inhalte sorgfältig zu lesen und anschließend den entsprechenden Test in ILIAS zu absolvieren. Dann gilt die Hausordnung als anerkannt.

Schulungstermine zum Nexus Curator

Auch in diesem Jahr werden einstündige Online-Schulungen für das Dokumentenlenkungssystem „Nexus Curator“ angeboten. Sie erhalten einen Überblick über die zentrale Dokumentenverwaltung, lernen die Navigation im Nexus Curator sowie die Such- und Filterfunktionen kennen. Auch die Erstellung, Prüfung und Freigabe von Dokumenten wird vermittelt.

Termine: 24. März, 9. Juni, 15. September und 10. November
Infos und Anmeldung über [ILIAS](#)

UMR
2030

Schritt für Schritt weniger Papier, mehr digital

In den letzten Monaten wurden mehrere Digitalisierungsprojekte auf den Weg gebracht. Ein zentrales Vorhaben ist der weitere Rollout der digitalen Fieberkurve in Meqo Clinic, der sukzessive auf weitere Bereiche ausgeweitet wird.

Parallel dazu wurden zusätzliche KIM-Adressen eingerichtet, um den Versand medizinischer Daten und von Entlassbriefen zunehmend digital abzuwickeln. Auch der Ausdruck interner Verlegungs-

berichte wurde deutlich reduziert.

Aktuell ist ein Pilotprojekt zur KI-gestützten Arztbriefschreibung in Vorbereitung. Auf Basis der Fallnummer werden dabei relevante Patientendaten aus verschiedenen Systemen zusammengeführt und ein strukturierter Vorschlag für den Arztbrief erstellt. Das Projekt soll Ärztinnen und Ärzte entlasten und gleichzeitig die Qualität und Effizienz der Dokumentation verbessern.

UMR
2030

Neues telemedizinisches Angebot für Eltern

Seit Februar bietet unsere UMR in Grevesmühlen eine neue telemedizinische Akutsprechstunde für Kinder an. Hintergrund ist der Wegfall einer kinderärztlichen Versorgung vor Ort.

Eltern können mit ihren Kindern ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in Grevesmühlen aufsuchen und dort in einem eigens dafür eingerichteten Raum per Video mit einer Kinderärztin der UMR sprechen. In der Videosprechstunde können akute gesundheitliche Beschwerden der Kinder unkompliziert und zeitnah



Kinderärztin Julia Weitzel berät Eltern aus Grevesmühlen in der telemedizinischen Akutsprechstunde.

Akutsprechstunde findet zweimal pro Woche statt.

Das Angebot gilt als Modellprojekt und soll auf weitere telemedizi-

abgeklärt werden. Pro Termin stehen vier Zeitslots von jeweils 15 Minuten zur Verfügung. Die telemedizinische

nische Sprechstunden in strukturschwachen Regionen anwendbar sein.

UMR
2030

Neue AGG-Beschwerdestelle an der UMR

Ein respektvolles Arbeitsumfeld ist gesetzlich vorgeschrieben. Nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) sind Arbeitgeber verpflichtet, Beschäftigte vor Diskriminierung und sexueller Belästigung zu schützen. Dazu gehören auch vorbeugende Maßnahmen. Unsere UMR hat daher eine AGG-Beschwerdestelle eingerichtet.

Sie steht allen Beschäftigten offen, die sich benachteiligt fühlen - etwa wegen Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. Benachteiligungen können zum Beispiel bei Einstellungen, Beförderungen, Weiterbildungen, in der

Aufgabenverteilung, durch Mobbing oder sexuelle Belästigung auftreten.

Beschwerden können formlos, mündlich oder schriftlich eingereicht werden. Der Eingang wird dokumentiert und innerhalb von drei Werktagen schriftlich bestätigt. Die Beschwerdestelle, vertreten durch Anne-Kathrin Leyk-Ebert, leitet eine Prüfung des Sachverhalts ein, führt vertrauliche Gespräche und entwickelt je nach Bedarf in engem Kontakt mit Juristen unserer UMR individualisierte Handlungsempfehlungen.

Alle Schritte erfolgen vertraulich und unter Einhaltung des Datenschutzes.

Vorbeugend wird es darüber hinaus in diesem Jahr noch Schulungsangebote geben.

Ansprechpartnerin:
Anne-Kathrin Leyk-Ebert
Kontakt: 0381 494 5116,
beschwerdestelle-agg@med.uni-rostock.de

Weitere Infos im [Nexus Curator](#)

Um einen wertschätzenden und klaren Umgang mit Patientenbeschwerden sicherzustellen, schicken Sie diese bitte weiterhin an anregung@med.uni-rostock.de.

Rauchfrei durch den Tag

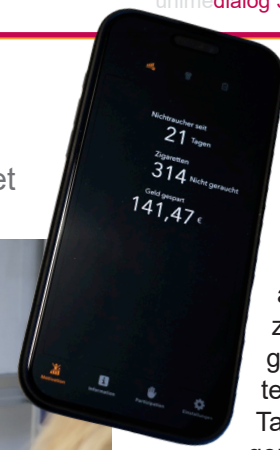
BGM-Verhaltensprävention: Entwöhnungskurs erfolgreich beendet

Unser BGM-Team hat neun Kolleginnen aus verschiedenen Berufen zu einem rauchfreien Leben ermuntert. Was nach einer kleinen Zahl klingt, ist für Marion Matthies-Baack, BGM-Projektleiterin der Verhaltensprävention, ein großer Erfolg: „Sie leben gesünder und sparen viel Geld. Vielleicht wird dies ein Ansporn für weitere Kollegen sein.“ Möglich gemacht hat das ein sechswöchiges Rauchfreiprogramm, konzipiert vom Institut für Therapieforschung, welches von unserem BGM-Team organisiert und dank der Finanzierung durch die Salus BKK für Mitarbeiter kostenlos angeboten wird.

Suchtberaterin Carlotta Pietz von der Volkssolidarität leitete den gerade beendeten Rauchtentwöhnungskurs. Auch wenn nicht alle Kollegen bis zum Ende dabei geblieben sind, ist sie doch sehr zufrieden mit den



neuen Nichtraucherinnen. Damit sie auch langfristig durchhalten, verfolgt sie einen verhaltenstherapeutischen Ansatz. „Wir sprechen über das eigene Rauchverhalten, schaffen ein Bewusstsein dafür und etablieren neue Verhaltensweisen, um das Verlangen zu reduzieren“, erklärt sie. Damit ist beispielsweise gemeint, in Stresssituationen statt zur Zigarette zum Kaugummi zu greifen, Sport zu treiben



oder sich anderweitig zu beschäftigen. Der erste rauchfreie Tag wurde gemeinsam geplant und die letzte Zigarette geraucht. Die Teilnehmerinnen haben sich gegenseitig motiviert, eine WhatsApp-App-Gruppe gegründet

und nutzen Apps, über die sie genau sehen können, was nicht konsumiert und gleichzeitig gespart wurde. Der Kurs findet regulär außerhalb der Arbeitszeit statt. Je nach Absprache mit dem Vorgesetzten kann aber auch Arbeitszeit angerechnet werden. Im September soll ein weiterer Kurs starten (weitere [Infos](#)). Über Krankenkassen finanzierte Kurse werden auch von anderen Trägern angeboten.

Achtsam genießen: Rückblick zum Thementag zu bewusster Ernährung

Unser BGM-Team hat im Januar einen Thementag rund um „Achtsames Essen und bewusste Ernährung“ organisiert. An drei Standorten gab es einen spannenden Vortrag über bewusstes Einkaufen und Essen sowie einen interaktiven Mahlzeitenparcours.

Hier konnten die Teilnehmer Hafer mahlen, ihr eigenes Müsli mixen und leckere Aufstriche probieren. Achtsame Ernährung ist keine spezielle Ernährungsform, sondern bedeutet, sich auf den Einkauf, die Zubereitung und die Nahrungsaufnahme bewusst zu konzentrieren. Der Thementag wurde mit Unterstützung der Salus BKK ausgerichtet.



Termine

Vortrag „Sehen – Denken – Handeln“ - Vikomotorik beschreibt das Zusammenspiel visueller, kognitiver und motorischer Prozesse

17. März: 8.15 bis 8.45 Uhr, Hörsaal Haus C, und 13.30 bis 14 Uhr, Hörsaal, Haus B, frei wählbare Einzeltermine mit mobilem SkillCourt für „BrainAge-Test“ oder „Fitnessscreening“, [Anmeldung](#)

Onlinekochkurse mit einer Ernährungsberaterin

25. März: 18 bis 19 Uhr (Couscous Bowl mit Erbsen-Cheeze)
28. März: 11.30 bis 12.30 Uhr (Hummus-Pasta mit Tofu-Hack und gesunde Cookie Dough Balls), [Anmeldung](#)
Zutatenliste und WEBexLINK folgen

Thementage siehe [Intranet](#)

Weitere Termine im [BGM-Jahresplan](#)

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
16. Jahrgang, Ausgabe 3 | 2026

V.i.S.d.P.
Dr. Christiane Stehle
Vorstandsvorsitzende
und Ärztliche Vorständin

Fotos: Universitätsmedizin Rostock,
Theater Mogul GmbH, Rightvision
Studios, Jörg Griebenow (privat)
Redaktion: Stabsstelle
Unternehmenskommunikation
Kontakt: unimedialog@med.uni-rostock.de